In memoriam Attilio Wichert : geb. 11. Mai 1912, gest. 29. Mai 1963

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): **2 (1963)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Marchring

VOLKS- UND HEIMATKUNDE
DER LANDSCHAFT MARCH

1963 | 2. Jahrgang | Nr. 2

In memoriam Attilio Wichert

geb. 11. Mai 1912 gest. 29. Mai 1963

Heisse Tessiner Sonne brannte auf den kleinen Attilio, erlebte er doch seine ersten Jugendjahre in Chiasso. Sein Vater, Polizeikommissar im Kanton Tessin, stieg bald zum Abteilungschef ins Bundeshaus auf, was die Familie nach Ostermundingen bei Bern übersiedeln liess. Mit 12 Jahren verlor er seinen Vater. Daraufhin erlernte er das Schlosserhandwerk, bis er 1937 am Etzelwerk in Altendorf als Maschinist eine bleibende Stelle erhielt. 1944 vermählte er sich mit Frl. Hedwig Fleischmann. Der sehr glücklichen Ehe entsprossen drei Kinder.

Wo Attilio lebte, da wirkte er auch. Die Freizeit sah ihn nicht untätig, sondern sie gab ihm Gelegenheit, sich weiter zu bilden und sich zu verausgaben. So gründete er 1938 in Altendorf das nach ihm benannte *Orchester Wichert,* das er selber dirigierte und worin er zugleich mit der Fiedel die wichtigsten Stellen unterstrich. Eine wahre Augenweide war es, diesen temperamentvollen Menschen vor seinem Orchester stehen zu sehen. Als weitere Freizeitbeschäftigung kam die Wappenkunde in Frage. Eine grossangelegte Kartei war die Frucht eines tiefgründigen Studiums der Wappen der Marchgeschlechter. Keine Gelegenheit unterliess er, sein Wissen darüber zu erweitern, so dass er als ein gediegener Wappenkenner der Marchgeschlechter galt. Kulturelles Schaffen und ein solides heimatkundliches Wissen liessen ihn 1951 zum idealen Mitbegründer des *March-Ring,* eines Vereins zur Förderung der Volks- und Heimatkunde der Landschaft March, werden, in dessen Vorstand er bis zum Lebensende einen Grossteil seiner Lebenskraft einsetzte.

Am 29. Mai 1963 holte ihn der Schöpfer in die ewige Heimat. In ihm verliert nicht nur der *Marchring,* sondern auch der Bezirk *March* eine Persönlichkeit, die sich mit aller Energie für die hohen, kulturellen Güter einsetzte!